

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1487
vom 10. Mai 2012
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2018



Inhaltsverzeichnis

1	Gesamtwürdigung	3
2	Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw	5
2.1	Management und Organisation	5
2.2	Personal	6
2.3	Immobilien	6
2.4	Zentrale Dienste	8
2.5	Werkhof	9
2.6	Allgemeine Verwaltung	9
2.7	Öffentliche Sicherheit	10
2.8	Feuerwehr	10
2.9	Bildung	11
2.10	Kultur und Freizeit	12
2.11	Gesundheit	12
2.12	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	13
2.13	Soziale Wohlfahrt	14
2.14	Verkehr	15
2.15	Wasserversorgung	17
2.16	Siedlungsentwässerung	18
2.17	Abfallbeseitigung	19
2.18	Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz	19
2.19	Raumordnung	20
2.20	Volkswirtschaft	21
2.21	Fernheizwerk	21
2.22	Finanzen und Steuern	22
3	Der Finanzplan	23
3.1	Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan	23
3.1.1	Plangrössen	23
3.1.2	Personalaufwand	23
3.1.3	Sachaufwand	23
3.1.4	Steuern	24
3.1.5	Entschädigungen und Beiträge	25
3.1.6	Bevölkerungsentwicklung	25
3.1.7	Zinssätze für Neukredite	25
3.2	Die Finanzplandaten	26
3.2.1	Aufwand- und Ertragsentwicklung der bisherigen Laufenden Rechnung	26
3.2.2	Finanzielle Auswirkungen der Veränderungen der Aufgaben der Laufenden Rechnung	27
3.2.3	Investitionen	29
4	Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan	31
4.1	Ergebnisse der Verwaltungsrechnung ohne Spezialfinanzierungen	31
4.1.1	Gesamtergebnis	31
4.1.2	Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2018	32
4.2	Spezialfinanzierungen	34
4.2.1	Spezialfinanzierung Feuerwehr	34
4.2.2	Spezialfinanzierung Wasser	34
4.2.3	Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	35
4.2.4	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	36
4.2.5	Spezialfinanzierung Fernheizwerk	36
4.2.6	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	37
5	Antrag	37

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Gesamtwürdigung

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) ist ein Instrument der mittel- und langfristigen Planung. Er zeigt die vorgesehene Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie der Investitionen der Gemeinde Horw in den nächsten sechs Jahren auf.

Aufgrund der besonderen finanziellen Situation (Verluste in den vergangenen Jahren, hohe geplante Investitionen in der Zukunft) und der Entwicklung des Umfeldes (abgeschlossene Ortsplanungsrevision, Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof und Ortskern, hoher Betrag an stillen Reserven, zusätzliche Leistungserbringung und veränderte Aufgabenfinanzierung durch übergeordnete Gesetzgebung etc.) wurde im Bericht und Antrag Nr. 1460 "Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2017" vom 20. Oktober 2011 dem operativen Teil des FAP eine strategische Auslegeordnung vorgeschaltet. In dieser wurde auch dargelegt, wie wir die zukünftigen Herausforderungen meistern wollen. Diese Auslegeordnung hat nach wie vor ihre Gültigkeit und wurde deshalb im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan nicht verändert.

Das Wachstum bei den Steuern von 11.9 Mio. Franken bis zum Jahr 2018 ist stark abhängig von der Umsetzung von "horw mitte" und der übrigen Bautätigkeit in der Gemeinde Horw. Zudem rechnen wir mit einer durchschnittlichen Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO erwartet für die Schweiz im Jahr 2012 eine Stabilisierung der Konjunktur und ab 2013 wieder deutliche Erholung. Eine Rezession ist nicht in Sicht. Gestützt darauf erwarten wir wie in den vergangenen Jahren ein durchschnittliches Steuerkraftwachstum von rund 3 %.

Die Aufgaben der Gemeinde verändern sich laufend. Die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Budget 2012 sind:

- Vormundschaftswesen (plus 0.32 Mio.); gesetzlich gebundene Neuorganisation
- Bildung (plus 0.28 Mio.); Einführung Integrative Förderung und vom Regierungsrat genehmigte Massnahmen Arbeitsplatz Schule als gebundene Aufwände.
- Raumordnung (plus 0.32 Mio.); Wegfall des einmaligen Ertrages bei Projekt "Südbahnhof" und Budgetkürzung 2012.
- Entlastung Finanzausgleich (minus 0.84 Mio.); Änderung Finanzausgleich gemäss Beschluss Kantonsrat (definitive Entlastung noch nicht bekannt).

Der vorliegende Finanzplan rechnet total mit Nettoinvestitionen von rund 94.1 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat das gesamte Investitionspaket aufgrund der Volksabstimmung vom März 2012 hinterfragt. Die Notwendigkeit der Investitionen ist gegeben. Aus diesem Grund ergab die Überarbeitung nur geringe zeitliche Verschiebungen. Der politische Prozess einerseits und vom Gemeinderat nicht beeinflussbare Verzögerungen andererseits können die Umsetzung beeinflussen.

Gegenüber bisherigen Annahmen erzielt die Gemeinde bei den geplanten Verkäufen im Finanzvermögen deutlich höhere Erträge. Gemäss Beschluss Einwohnerrat werden die Buchgewinne als Vorfinanzierungen der geplanten Investitionen eingesetzt. Damit reduzieren sich die Nettoinvestitionen auf rund 74.3 Mio. Franken.

Der vorliegende Finanzplan weist folgende Entwicklung der Kennzahlen aus:

Kennzahl (in Fr. 1'000.00)	Rechnung Budget Finanzplanjahre								Total/ Schnitt FP-Jahre
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Ergebnis LR (vor Abschluss)	1'989	-1'776	-1'361	-962	2	631	1'282	2'166	1'758
Nettoschuld pro Einwohner	1'218	1'340	1'419	2'060	3'219	4'612	5'046	4'723	3'513
Verschuldungsgrad	42%	46%	47%	67%	101%	140%	148%	134%	106%
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Selbstfinanzierungsgrad	223%	76%	17%	18%	17%	17%	42%		19%
Zinsbelastungsanteil I	-2.0%	-6.7%	-8.9%	-5.8%	-1.2%	-0.7%	-0.2%	0.0%	-2.78%

Das Ergebnis der Rechnung weicht gegenüber dem ausgewiesenen Ergebnis des Finanz- und Aufgabenplanes 2012 – 2017 (Bericht und Antrag Nr. 1460) deutlich ab. Der Einwohnerrat beschloss, die 10 Mio. Franken Buchgewinne als Einlagen in Vorfinanzierungen zu verbuchen. Mit dieser Entscheidung werden im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan die Rechnungsergebnisse der Jahre 2013 – 2017 nicht mehr mit Buchgewinnen entlastet.

Trotzdem rechnen wir dank dem zu erwartenden Steuerwachstum mit positiven Rechnungsergebnissen ab 2015. Die Nettoschuld pro Einwohner und der Verschuldungsgrad erreichen aufgrund der hohen Investitionen bis zum Jahr 2017 die höchsten Werte.

Die geplanten Investitionen werden zu einer vorübergehenden erhöhten Verschuldung führen. Dieser Verschuldung kann die Gemeinde entsprechende Gegenwerte gegenüberstellen. Aufgrund der ausgezeichneten Bonität dürfte die Beschaffung des benötigten Fremdkapitals vergleichsweise einfach und zu günstigen Konditionen erfolgen können. Die Finanzierung der anstehenden Investitionen ist gesichert und allfällige finanzielle Risiken können mit den nach hinten positiven Rechnungsergebnissen abgedeckt werden.

2 Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw

2.1 Management und Organisation

Vision der Gemeinde Horw

Führung:

Wir führen mit definierten Zielen und orientieren uns an den Bedürfnissen unseres Umfeldes. Die Ziele werden zwischen den Vorgesetzten und den Mitarbeitenden in gegenseitiger Absprache festgelegt. Wir fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und diese erhalten die grösstmögliche Entscheidungskompetenz.

Kommunikation:

Wir pflegen den Dialog mit allen Anspruchsgruppen offen und aktiv. Die neuen Medien nutzen wir effizient.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingssystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
				Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Steueradministration Optimierung der Abläufe aufgrund der Veränderungen mit LUTAX	A				-50	-50	-50	-50	-50
Vormundschaftswesen Stellenabbau infolge neuer Organisation	A			-130	-130	-130	-130	-130	-130
AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt Im Rahmen der Sanierung Gemeindehaus werden AHV und Arbeitsamt mit Einwohnerdiensten zusammengelegt.	B					-67	-67	-67	-67
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	-130	-180	-247	-247	-247	-247
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.2 Personal

Vision der Gemeinde Horw

Die Mitarbeitenden werden in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert. Sie sind motiviert und eigenverantwortlich. Wir bieten Ausbildungs- und Praktikumsplätze an.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.3 Immobilien

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Horwer Bevölkerung entsprechen. Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Schulergänzende Kinderbetreuung gemäss B+A 1446 (Mietkosten)	A			III 8	III 16	IV 25	IV 25	IV 25	IV 25
Ersatzbeschaffungen Immobilien Diverse Erstzubeschaffungen	A		Storno 308	III -308 250	III -308 308	IV -308 308	IV -308 308	IV -308 308	IV -308 308
zusätzliche Kindergärten (Annahme Einmieten und kleinere bauliche Anpassungsarbeiten und Ausstattung)			Storno	-135	-135	-135	-135	-135	-135
Spitz	2012		135	30	30	30	30	30	30
Allmend	2013			135	30	30	30	30	30
Hofmatt	2015					135	30	30	30
Allmend 2 weitere Kindergärten	2018								135
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-20	-59	85	-20	-20	115

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			korr.	Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Sanierung Gemeindehaus gemäss Bericht und Antrag Nr. 1455 "Sanierung Gemeindehaus"	A	6'823	II 300	IV 3000	V 3000	523			
Oberstufenschulhaus Sanierung/Neubau Nach Abschluss "Evaluation Sanierung ORST" wird die Sanierung/Neubau ORST anstehen.	A	30'300	III 1200	IV 300	IV 1300	IV 5000	V 15000	VI 8700	VI
Schulanlage Allmend / ORST Die Umgestaltung der Umgebung des Schulhauses Allmend / ORST wird erst nach dem ORST realisierbar sein.	C	1'400						III	IV 1400
Schulraumplanung 2011 - 2021 Allmend	A	3'000	II	IV 500	IV	IV	IV 50	IV 450	IV
Hofmatt				50	200			50	300
Spitz					50	450			
Kastanienbaum						50	150		
weitere Klasseneinheit (0.7 Mio.) später									
zusätzliche Kindergärten									
Kindergarten Stirnrüti Im Zusammenhang mit der Realisierung der Überbauung Stirnrüti. Umsetzung ca. 2014/2015	B	noch offen		III	IV	IV			
Investitionen öffentliche Nutzungen im Ortszentrum Gemäss B+A 1466 "Planungsbericht Landabgabe im Ortskern" für Gemeindesaal, Bibliothek/Mediathek, Ludothek etc.	B	3'000		III	IV 3000				
Sanierung Kleinschwimmhalle Spitz /Schulhaus Spitz San. technische Anlagen, Decken und Fenster, Dachsanierung und Ersatz Photovoltaikanlage	A	750	III	IV 750					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		45'773	1500	4600	7550	6023	15200	9200	1700

2.4 Zentrale Dienste

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Material und allgemeiner Unterhalt Allgemeine Kürzung aufgrund der Rechnung 2011 beim Material und beim allgemeinen Unterhalt.	A			-50	-50	-50	-50	-50	-50
Informatik IT-Vernetzung der Schulhäuser	A	100		50	50				
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	-50	-50	-50	-50
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Gemeindeinformatik Aufbau zentraler Arbeitsplatz Schule	A	250	III 250		III				
Die Arbeitsplatzinfrastruktur muss ca. alle fünf Jahre erneuert werden.	A	200		200					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		450	250	200	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf null gesetzt

2.5 Werkhof

Vision der Gemeinde Horw

Wir erbringen unsere Dienstleistungen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform zum Wohl der Horwer Bevölkerung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Materialaufwand Allgemeine Kürzung aufgrund der Rechnung 2011.	A			IV -20	IV -20	IV -20	IV -20	IV -20	IV -20	
Ersatzbeschaffungen Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge und Maschinen	A			IV 60	IV 20	IV 70	IV 70	IV 60	IV 60	
Total für Übertrag in Finanzplan LR				40	0	50	50	40	40	
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Erweiterung Salzsilo Mit der Erweiterung der bestehenden Anlage können im Winter Salzengpässe verhindert werden. Der Salzeinkauf kann zu preisgünstigen Zeiten erfolgen.	B			III	IV 320					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	320	0	0	0	0	

2.6 Allgemeine Verwaltung

Vision der Gemeinde Horw

Politik:

Wir motivieren mit geeigneten Mitteln die Horwer Bevölkerung zur politischen Mitarbeit. Wir arbeiten mit den Agglomerationsgemeinden mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Realisierung einer starken Agglomeration eng zusammen.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.7 Öffentliche Sicherheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum. Wir treffen geeignete Massnahmen gegen den achtlosen Umgang mit Abfällen und gegen den Vandalismus.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Amtsvormundschaft Aufgrund der steigenden Massnahmen erwartet die Gemeinde Horw höhere Beiträge.	A		IV Storno 500	IV -500 530	IV -500 550	IV -500 570	IV -500 590	IV -500 610	IV -500 620	
Regionale Vormundschaftsbehörde Per 2013 muss eine neue Trägerschaft mit mehreren Gemeinden gebildet werden	A		Storno 160	IV -160 450	IV -160 450	IV -160 450	IV -160 400	IV -160 400	IV -160 400	
Total für Übertrag in Finanzplan LR			660	320	340	360	330	350	360	
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0	

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.8 Feuerwehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Brandschutzbekleidung	B	100				50	50			
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	50	50	0	0	
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Pikettfahrzeug	A	80			80					
Atemschutzgeräte	C	ca. 2019								
Atemschutzfahrzeug	C	ca. 2020								
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		80	0	0	80	0	0	0	0	

2.9 Bildung

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern eine gute und fortschrittliche Gemeindeschule sowie ergänzende Betreuungsangebote für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Kindergarten			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Zusätzliche Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung und der Einführung des zweijährigen Kindergartens.	A		0	40	120	200	360	280	280
Einführung Integrative Förderung			Storno 85	-85 200	-85 200	-85 200	-85 200	-85 200	-85 200
Primarschule			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Zusätzliche Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung.	A		0	0	200	250	450	600	600
Einführung Integrative Förderung			Storno 90	-90 219	-90 219	-90 219	-90 219	-90 219	-90 219
Einmalige Kosten IF (inkl. KG)			Storno 78	-78 7	-78 6	-78	-78	-78	-78
Sekundarschule			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Weniger Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung.	A		0	0	-120	-480	-480	-480	-480
Einführung Integrative Förderung			Storno 120	-120 120	-120 120	-120 120	-120 120	-120 120	-120 120
Kantonsschule			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Weniger Kantonsschüler aufgrund tieferer Schülerzahlen	A			-72	-246	-435	-435	-435	-435
Erhöhung Schulgeldbeitrag				65	65	65	65	65	65
Arbeitsplatz Schule			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Personalpflege pro LP Fr. 110	A			15	15	15	15	15	15
Reduktion Unterrichtsverpflichtung bei Klassenlehrpersonen (zusätzliche Klassenlehrerlektion) bei der 5./6. Primar und Sekundarschule C	A			80	80	80	80	80	80
Reduktion Unterrichtsverpflichtung bei den übrigen Klassenlehrpersonen (zusätzliche Klassenlehrerlektion) sind noch nicht beschlossen. Der VLG ist in Verhandlung mit dem Kanton und fordert höhere Kantonsbeiträge.	B	ab 2014 Betrag offen							
Musikschule			III	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Der Ertrag wird aufgrund der Rechnung 2011 erhöht.	A			-25	-25	-25	-25	-25	-25
Total für Übertrag in Finanzplan LR				276	261	-164	196	266	266
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.10 Kultur und Freizeit

Vision der Gemeinde Horw

Wir unterstützen eine vielseitige Kultur, fördern sportliche Aktivitäten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Baulicher Unterhalt Freizeitanlagen Budgetanpassung auf Vorjahre	A		Storno 88	-88 38	-88 38	-88 38	-88 38	-88 38	-88 38
Gemeindeausstellung Die Gemeinde führt pro Legislatur eine Kulturausstellung durch.	B		IV 0	III 10	IV 100		IV 0	III 10	IV 100
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-40	50	-50	-50	-40	50
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.11 Gesundheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern präventive Massnahmen für die Erhaltung der Gesundheit unserer Bevölkerung. Wir leiten frühzeitig geeignete Massnahmen gegen Sucht und andere gesundheitsschädigende Entwicklungen ein.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Spitex Neuordnung der Pflegefinanzierung mit der Spitex (Umsetzung Bundesgesetz)	A		Storno 795	-795 750	-795 750	-795 770	-795 780	-795 790	-795 800
Pflegefinanzierung Der Bund regelt die Pflegefinanzierung neu. Die Umsetzung wurde vom Kanton auf den 1.1.2011 beantragt.	A		III Storno 2650	IV -2650 2700	IV -2650 2800	IV -2650 2900	IV -2650 3000	IV -2650 3000	IV -2650 3000
Total für Übertrag in Finanzplan LR			2170	5	105	225	335	345	355
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Vision der Gemeinde Horw

Dienstleistung:

Wir erbringen unsere Dienstleistungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform.

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste entsprechen.

Qualitätsentwicklung:

Das Kirchfeld verpflichtet sich, die Lebens- und Arbeitsqualität, die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich zu optimieren.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Kirchfeld 2 Erarbeitung eines Gesamtinfrastrukturkonzeptes.	B		IV	IV 50	IV	VI	VI	VI	VI
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	50	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Kleininvestitionen Kirchfeld			437	400	400	400	400	400	400
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		2'837	437	400	400	400	400	400	400

2.13 Soziale Wohlfahrt

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern die Entwicklung von Horw als familienfreundliche Gemeinde und schenken der Partizipation von Kindern und Jugendlichen viel Beachtung. Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit und helfen Menschen in Notlagen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Betreuungsgutscheine Betreuungsgutscheine im Vorschulalter weiterführen.	B		IV 0	IV 25	IV 50	IV 50	IV 75	IV 75	IV 80
Integrationsförderung Vorschule bewährte Massnahmen zur Sprachförderung und Erreichbarkeit Migrationsfamilien weiterführen.	A	ab 2013 20		IV 20	IV 20	IV 20	IV 20	IV 20	IV 20
Ergänzungsleistungen Im Voranschlag 2012 wurde aufgrund der Einführung Pflegefinanzierung eine Entlastung bei den Ergänzungsleistungen budgetiert. Aufgrund der Rechnung 2011 fällt diese Entlastung tiefer aus.	A			IV 300	IV 300	IV 300	IV 300	IV 300	IV 300
Total für Übertrag in Finanzplan LR				345	370	370	395	395	400
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.14 Verkehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern verkehrsberuhigende Massnahmen und Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren und realisieren Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger und für Radfahrerinnen und Radfahrer auf wichtigen Strassenachsen. Wir optimieren die Anbindung an das regionale System des öffentlichen Verkehrs.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			korr.	Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen Förderung durch gezielte Einzelprojekte.	A		IV 60	IV -60 100	IV -60 50	IV -60 50	IV -60 50	IV -60 50	IV -60 50
Radwegnetz ausbauen Auf der Basis der revidierten Ortsplanung soll ein Radwegkonzept erarbeitet und anschliessend umgesetzt werden.	C		I	II 50	III 20	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50
Verkehrsfonds Die bisherigen Bezüge aus dem Verkehrsfonds entfallen (Auflösung Fonds per 31.12.2011)	A		I	IV 100	IV 100	IV 100	IV 100	IV 100	IV 100
Sanierung Gemeindestrassen Jährlicher Sanierungsbedarf der Gemeindestrassen gemäss Studie ca. 320'000.00 /Jahr Anteil Laufende Rechnung Anteil Investitionsrechnung	A		IV Storno 150	IV -150 348	IV -150 348	IV -150 348	IV -150 348	IV -150 348	IV -150 348
Betrieblicher Strassenunterhalt Reduktion aufgrund der Rechnung 2011	A		III	IV -50	IV -50	IV -50	IV -50	IV -50	IV -50
Buskonzept (Ortsbus) Die Umsetzung der Massnahmen aus der Studie wird vorläufig sistiert. Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund.	B		III	III	IV	IV	IV	IV	IV
Öffentlicher Verkehr Allgemeine Reduktion aufgrund der Rechnung 2011 Auf das Jahr 2010 wurde der Zusammenschluss des Aggloverkehrs, des Regionalverkehrs und des Tarifverbundes mit verändertem Kostenschlüssel durchgeführt. Die bisherige vergangenheitsorientierte Finanzierung wird in den Jahren 2010 bis 2012 mit Restzahlungen korrigiert. Ab 2013 entfallen diese Beiträge!	A		III	IV -50 -145	IV -50 -145	IV -50 -145	IV -50 -145	IV -50 -145	IV -50 -145
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-57	-37	-7	-7	-7	-7

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			korr.	Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Post Kastanienbaum - Utohorn	A	3'500	IV 500	IV 3000	IV				
St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Tannegg - Langensand (gemäss Bericht und Antrag Nr. 1476)	A	4'930	III 80	III 50	IV 2'400	IV 1'600	IV 800		
Krienserstrasse Ausarbeitung eines Bauprojektes	A	60		II 60	III				
Grisigenstrasse Sanierung	A	500	IV	IV 500					
Roggern-/Bachstrasse Sanierung	A	225	IV 225						
Seestrasse In einer ersten Phase wird das Konzept erstellt. Die Realisierung erfolgt dann später.	C	2'500	I	II 100	II 80	II 40	III 40	III 40	IV 1'000
Strassensanierungen im Zusammenhang mit Tempo 30 Zonen	B	800		II	III	III	IV 300	IV 500	IV
Groberschliessung "horw mitte" Für die Groberschliessung des Areals "horw mitte" ist die Gemeinde verantwortlich. Davon Beiträge Dritter:	A	12'000		II 200	III 500	III 4000	IV 4000	IV 2000	IV 1300
		-5'500					-2000	-2000	-1500
Erschliessung Pilatushang Gemeindebeitrag an die Erschliessung	B	700					IV 550		
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		18'365	805	3910	2980	5640	3690	540	800

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.15 Wasserversorgung

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen dafür, dass genügend Wasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Rahmenkredit Für Leitungssanierungen muss in Zukunft mit ca. 500'000.-- pro Jahr gerechnet werden. Dieser Betrag muss in Einzelprojekte von unter 250'000.-- aufgeteilt werden. Projekte über 250'000.-- werden separat in der Investitionsrechnung aufgeführt.	A		Storno 500	-500 500	-500 500	-500 500	-500 500	-500 500	-500 500
Total für Übertrag in Finanzplan LR				0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
St. Niklausenstrasse Tannegg - Langensand	A	370	III 25	III 25	IV 170	IV 150	IV	IV	IV
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	A	160	IV 80	V 80					
Erneuerung Wasserversorgung 2. Bauetappe: Neubau der Wasseraufbereitungsanlage Grämlis und Reservoir	B	12'000	II 180	III 170	IV 2000	IV 6000	IV 3650	IV	IV
Hinterbach Budget 2012	A	162	IV 162						
Stutzring Budget 2012	A	130	IV 130						
Bireggring Budget 2012	A	204	IV 204						
Oberrüti Budget 2012	A	226	IV 226						
Groberschliessung "horw mitte" Für die Groberschliessung des Areals "horw mitte" ist die Gemeinde verantwortlich.	A	130	III	III 20	IV 110	IV			
Wasseranschlussgebühren	A	-2'535	IV -435	IV -350	IV -350	IV -350	IV -350	IV -350	IV -350
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		10'847	572	-55	1930	5800	3300	-350	-350

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.16 Siedlungsentwässerung

Vision der Gemeinde Horw

Wir gewähren eine ökologische und wirtschaftliche Entsorgung der Abwässer.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Rahmenkredit Für Leitungssanierungen muss in Zukunft mit ca. 500'000.00 pro Jahr gerechnet werden. Dieser Betrag muss in Einzelprojekte von unter 250'000.00 aufgeteilt werden. Projekte über 250'000.00 werden separat in der Investitionsrechnung aufgeführt.	A		Storno	-500	-500	-500	-500	-500	-500
			500	500	500	500	500	500	500
Total für Übertrag in Finanzplan LR				0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Massnahmen aus dem GEP	B	5'180	IV 380	IV 800	IV 800	IV 800	IV 800	IV 800	IV 800
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	A	360	IV 180	IV 180					
St. Niklausenstrasse Tannegg - Langensand	A	330	III 30	III 30	IV 170	IV 100	IV	IV	IV
Sanierung Abwasserpumpwerke gemäss Bericht und Antrag Nr. 1447	A	5'015	IV 5015	IV	V				
Abz. Beitrag REAL/Kriens		-1'054	-1054						
Groberschliessung "horw mitte" Für die Groberschliessung des Areals "horw mitte" ist die Gemeinde verantwortlich.	A	1'050	III	III 50	IV 500	IV 500			
Abwasser Druckleitung PW Seefeld - PW Ebenau	B	1'700	I	II	II 100	III 100	IV 800	IV 700	IV
Kanalisationsbaukostenbeiträge	A	-3'275	IV -545	IV -455	IV -455	IV -455	IV -455	IV -455	IV -455
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		9'306	4006	605	1115	1045	1145	1045	345

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.17 Abfallbeseitigung

Vision der Gemeinde Horw

Wir streben eine ökologische, verursachergerechte und kostengünstige Bewirtschaftung der Abfälle an. Die Kundenfreundlichkeit und Entsorgungssicherheit ist jederzeit gewährleistet.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.18 Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Baulicher Unterhalt Wasserbau			Sorno	-135	-135	-135	-135	-135	-135
Bachöffnung Bachtelbach	A			115					
Diverse Kleinprojekte			135	35	135	135	135	135	135
Energie-Förderprogramm			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Förderbeiträge	A		Sorno	-35	-35	-35	-35	-35	-35
			35	35	35	35	35	35	35
Vernetzungsprojekt Landwirtschaft	B					IV			
						20			
Vernetzung Siedlungsraum (Grünkorridore)	A		III	IV	IV	IV	IV	IV	IV
			Sorno	-10	-10	-10	-10	-10	-10
			10	20	20	20	20	20	20
NASEF oder besonderer Schutzwald (BSW)			IV	IV	IV	VI	VI	VI	VI
Nachhaltiger Schutzwald entlang Fließgewässer, NASEF-Massnahmen gemäss Kanton 1. Priorität minus Kantons- und Bundesbeiträge (bisher in Investitionsrechnung) und Folgeprojekte BSW	A			20	15	15	15	15	15
Total für Übertrag in Finanzplan LR				45	25	45	25	25	25
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Sanierung Schiessanlage Kirchfeld						III	IV	IV	IV
Altlastensanierung ehemaliges Schützenhaus und Kugelfang	C	200					320		
							-120		
Dorfbach				III	IV	IV	IV	IV	
Freiraumgestaltung Promenadenweg und Hochwasserschutz	B	4'200			2250	2250	2250	2250	
Beitrag Bund					-1200	-1200	-1200	-1200	
Dorfbach - Zuflüsse	B	1'100	III	III	III	III	IV	IV	
							300	800	
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		5'500	0	0	1050	1050	1550	1850	0

2.19 Raumordnung

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			korr.	Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Storno Budget 2012			145	-145	-145	-145	-145	-145	-145
Rahmenkredit Für diverse Anpassungen Bebauungs- und Gestaltungspläne und diverse Abklärungen.	A			55	55	55	55	55	55
Ortsplanung Ortsplanung wird eine Daueraufgabe bleiben.	A		IV	IV	VI				
				40	80	80	80	80	80
Entwicklungs-Richtplan Halbinsel Erarbeitung und Begleitung der Umsetzungsmassnahmen	B		I	II	III	IV			
				30	20				
Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	A		III	III					
				25					
Erschliessungskonzept Freizeitverkehr Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	B			III					
				40					
Konzept Erholungsnutzung Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	B			III	III				
				50	50				
Entwicklungsgebiet Bahnhofareal Der im Budget 2012 budgetierte Ertrag ist einmalig.	A		V Storno -250	250	250	250	250	250	250
Entwicklungsschwerpunkt Luzern Süd Verkehrsmanagement, Freiräume, Städtebau	A		III	IV	IV	IV	IV	IV	IV
				25	25	25	25	25	25
Bauwesen Aufgrund der Rechnung 2011 wird der Ertrag Baubewilligungsgebühren erhöht.	A		III	IV	IV	IV	IV	IV	IV
				-50	-50	-50	-50	-50	-50
Total für Übertrag in Finanzplan LR				320	285	215	215	215	215
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Planung Zentrum Nord Diese Planung steht in Abhängigkeit zur Planung Oberstufenschulhaus und kann deshalb erst danach abgeschlossen werden.	B	100				IV			
						100			
Busterminal Bahnhofplatz Planung und Erstellung der Provisorien im Bereich Bahnhofplatz.	A	200		IV					
				200					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		300	0	200	0	100	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2012 wird auf Null gesetzt

2.20 Volkswirtschaft

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf Innovation im Entwicklungsraum Bahnhof/Ziegeleiareal und auf ein starkes Zentrum.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.21 Fernheizwerk

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			korr.	Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2017
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Leitungsverlegung im Zusammenhang mit Bebauungsplan Ortskern	A	170		85	85				
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	85	85	0	0	0	0

2.22 Finanzen und Steuern

Vision der Gemeinde Horw

Wir sind eine steuergünstige Gemeinde mit tiefer Verschuldungsrate. Den Finanzhaushalt gestalten wir ausgeglichen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			korr.	Finanzbedarf					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Ertrag Baurechte Die Gemeinde gibt Grundstücke im Baurecht ab:									
Alter Werkhof	A		Storno -40	40 -100	40 -100	40 -100	40 -100	40 -100	40 -100
Zentrum Horw	A			-200	-200	-200	-200	-200	-200
Buchgewinne Buchgewinne aus Verkäufen Liegenschaften des Finanzvermögens Einlage in Vorfinanzierungen	A		6700 -6700	6000 -6000	4000 -4000				
Finanzausgleich Sofern der Kantonsrat den Änderungen zum Gesetz über den Finanzausgleich zustimmt.	A			-840	-840	-840	-840	-840	-840
Konzessionsgebühren CKW Aufgrund des bestehenden Vertrages werden mit der Öffnung des Strommarktes ab 2013 rund 50% der Abgaben wegfallen.	A			50	300	300	300	300	300
Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	A		Storno 510	-510 410	-510 410	-510 410	-510 410	-510 410	-510 410
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-1150	-900	-900	-900	-900	-900
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Schulanlage Biregg Umbau Aufenthaltsraum	A	190	IV 190						
Auflösung Vorfinanzierungen Vorfinanzierung "horw mitte" Vorfinanzierung ORST Vorfinanzierung Strassen			IV			-1800			-9000 -9000
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		-19'610	190	0	-1800	0	0	0	-18000

3 Der Finanzplan

3.1 Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan

3.1.1 Plangrössen

Die Plangrössen haben wir für die Jahre 2013 – 2018 wie folgt festgelegt:

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Rechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			1.00%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Wachstum der Ø Steuerkraft			3.00%	3.50%	3.50%	4.00%	4.00%	4.00%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung		1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	2.00%	1.50%	1.50%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	13'500	13'635	13'771	13'909	14'048	14'329	14'544	14'762
Zinssätze (für Neukredite)		2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	3.00%	3.00%

3.1.2 Personalaufwand

Mit rund 36.2 Mio. Franken (Budget 2012) umfasst der Personalaufwand rund 40 % des Gesamtaufwandes der Gemeinde Horw.

Grundsätzlich basieren die Personalaufwände Verwaltung/Betrieb und Lehrkräfte auf verschiedenen gesetzlichen Grundlagen. Das Lehrpersonal wird gemäss der kantonalen Besoldungsordnung eingereiht und besoldet. Diese Besoldungsordnung lässt den Gemeinden keinen Handlungsspielraum. Die Auszahlung erfolgt über die Dienststelle Volksschulbildung und die Gemeinde bezahlt monatlich ihren Anteil an die ausbezahlten Löhne. Für das übrige Gemeindepersonal gelten die gemeindeeigenen Personalbestimmungen. Diese Löhne werden direkt durch die Gemeinde ausbezahlt.

Personalaufwand Verwaltung/Betrieb, Kirchfeld und Musikschule
 (Lohnsumme 2012 inkl. Soziallasten 24.1 Mio. Franken)

Aufgrund der aktuellen Teuerung wird für das Jahr 2013 mit einem Wachstum von 1.0 % ausgegangen. Für die Jahre ab 2014 rechnen wir mit einem Wachstum von 1.5 %.

Personalaufwand Lehrkräfte ohne Musikschule
 (Lohnsumme 2012 inkl. Soziallasten 12.1 Mio. Franken)

Der Kanton hat dieses Wachstum bei 1.5 % (2 % Wachstum minus 0.5 % Mutationsgewinn) festgelegt. Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat ein Gesamtpaket zur Anpassung der Lehrerlöhne beschlossen. Die detaillierte Umsetzung ist zum Teil noch unklar. Im Aufgabenplan Bildung wurden nur die bereits beschlossenen Massnahmen berücksichtigt.

3.1.3 Sachaufwand

Beim betrieblichen Sachaufwand rechnen wir analog der Teuerung ab dem Jahr 2013 mit einem jährlichen Wachstum von einem Prozent.

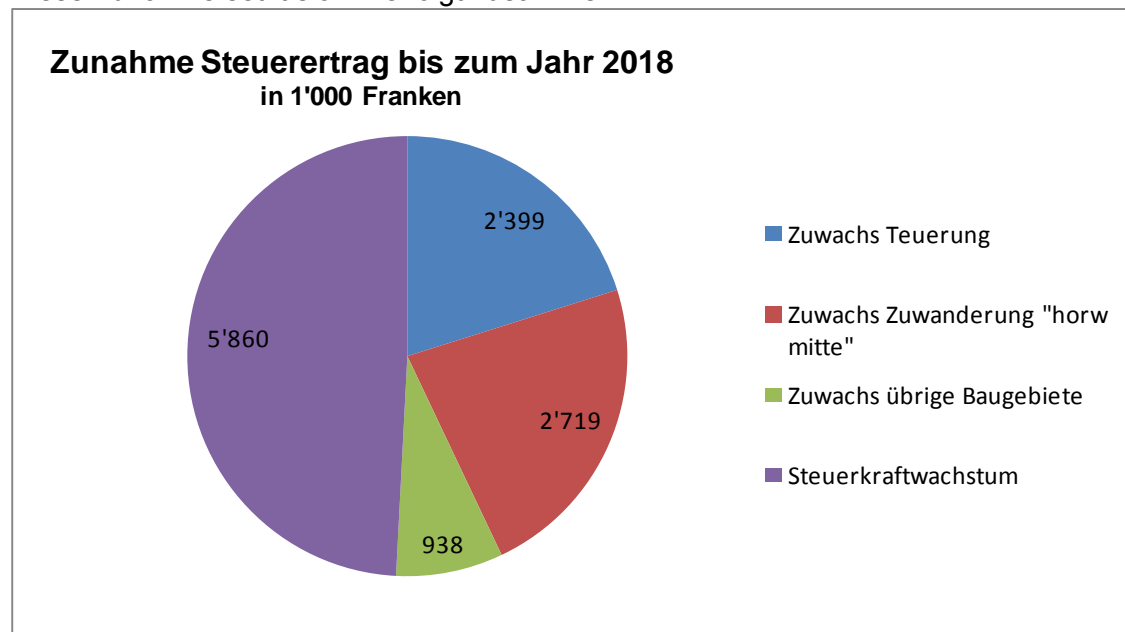
3.1.4 Steuern

Entwicklung Steuerertrag im Finanzplan

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wert Finanzplan	40'250	41'415	43'090	44'841	47'288	49'661	52'165
Zuwachs absolut		1'165	2'840	4'591	7'038	9'411	11'915
Heutiger Wert	39'000	39'000	39'000	39'000	39'000	39'000	39'000
Teuerung		1%	1%	1%	1%	1%	1%
Wert inkl. Teuerung		39'390	39'784	40'182	40'584	40'989	41'399
Zuwachs Teuerung		390	784	1'182	1'584	1'989	2'399
Zuwachs Zuwanderung "horw mitte"			650	1'063	2'031	2'344	2'719
Zuwachs übrige Baugebiete			188	375	563	750	938
Steuerkraftwachstum		775	1'219	1'972	2'860	4'328	5'860

Im vorliegenden Finanzplanmodell wird der Steuerertrag von der Teuerung, vom Wachstum der Bevölkerung und vom Wachstum der Steuerkraft getrieben. Aufgrund dieser Kennzahlen steigt der Steuerertrag im Zeitraum von heute 39 Mio. Franken auf 52.2 Mio. Franken im Jahr 2018. Dies entspricht einer Zunahme von rund 13.2 Mio. Franken.

Diese Zunahme setzt sich wie folgt zusammen:



Das Wachstum der Bevölkerung wird in der Gemeinde Horw in den nächsten Jahren vor allem im Baugebiet "horw mitte" stattfinden. Nebst diesem Gebiet wird aufgrund der abgeschlossenen Ortsplanung in den übrigen Gebieten ein zusätzliches Wachstum möglich sein. Der Anteil am Zuwachs Steuerertrag aus diesem Bevölkerungswachstum beträgt im betrachteten Zeitraum nach unseren Berechnungen rund 2.7 Mio. Franken aus "horw mitte" und rund 1 Mio. aus den übrigen Baugebieten.

Beim vorliegenden Finanzplan wurde eine durchschnittliche Teuerung von 1 % angenommen. Da aufgrund der Teuerung nicht nur der Ertrag steigt, sondern auch die Ausgaben, gehen wir von insgesamt einer kostenneutralen Wirkung aus. Der teuerungsbedingte Zuwachs beträgt in unserem Finanzplan rund 2.4 Mio. Franken.

Damit verbleiben rund 5.9 Mio. Franken Zuwachs aufgrund des realen Einkommenszuwachses. Im Zeithorizont 1992 bis 2008 erzielte die Gemeinde Horw ein teuerungsbereinigtes, reales Wachstum von jährlich 2 %. Bei gleicher Voraussetzung ergibt dies für den Zeithorizont 2011 – 2018 ein Wachstum von 14 % oder 5.46 Mio. Franken (Basis 2011: 39 Mio. Franken). Wir beurteilen aus diesem Grund und im Kontext der aus der kantonalen Steuerstrategie erwarteten Mutationsgewinne den im Finanzplan ausgewiesenen Zuwachs im Vergleich zu früheren Jahren als realistisch.

Der Steuerfuss der Gemeinde Horw

Im vorliegenden Finanzplan rechnen wir mit einem stabilen Steuerfuss von 1.60 Einheiten.

3.1.5 Entschädigungen und Beiträge

Die Entwicklung der Entschädigungen und Beiträge ist sehr schwierig abzuschätzen. In den letzten Jahren hat die Gemeinde in diesem Bereich massive Mehrkosten erhalten (z.B. Pflegefinanzierung 2.65 Mio.). Ohne Pflegefinanzierung hätte der jährliche Zuwachs 1.85 % betragen. Für die weiteren Jahre haben wir im Finanzplan für diese Bereiche jährliche Zuwachsraten von 2.0 % festgelegt.

3.1.6 Bevölkerungsentwicklung

Das Wachstum der Bevölkerung wird in der Gemeinde Horw in den nächsten Jahren vor allem im Baugebiet "horw mitte" und den neu eingezonten Flächen in den übrigen Baugebieten stattfinden.

Entwicklung der Einwohnerzahl

	2012	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohner heute	13'500	13'500	13'500	13'500	13'500	13'500
"horw-mitte" kumuliert		260	425	813	938	1'088
Übrige Baugebiete kumuliert		38	75	113	150	188
Total Einwohner		13'798	14'000	14'425	14'588	14'775

Auf der Basis des Berichtes und Antrages Nr. 1446 "Planungsbericht Schulentwicklung 2011 – 2021" erwarten wir sowohl beim Kindergarten wie auch bei der Primarschule in Zukunft wieder einen Anstieg der Schülerzahlen. Demgegenüber werden die Schülerzahlen der Oberstufe inkl. Kantonsschule sinken. Die Auswirkungen gemäss diesem Planungsbericht wurden im vorliegenden Finanzplan berücksichtigt.

3.1.7 Zinssätze für Neukredite

Aufgrund der günstigen Zinskonditionen hat die Gemeinde in den letzten Jahren eher langfristige Darlehen aufgenommen. Es zeigt sich, dass in Zeiten von internationalen Krisen der Schweizer Franken als Fluchtwährung gebraucht wird. Damit der Franken nicht zu stark steigt, weitet die Nationalbank die Geldmenge dauernd aus. Aus diesen Gründen stehen heute Darlehen zu sehr günstigen Zinsen zur Verfügung. Wir gehen davon aus, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren neue Darlehen mit einem Zins von 2 % erhalten wird. Aufgrund der internationalen Entwicklungen und der in den letzten Jahren sehr grosszügig ausgeweiteten Geldmengen gehen wir jedoch davon aus, dass in Zukunft die Zinsen steigen werden.

3.2 Die Finanzplandaten

Das Finanzplanmodell beginnt mit der Bilanz per 31. Dezember 2011 und mit dem Budget 2012 der Laufenden Rechnung. Aufgrund dieser Basis wurde der Finanzplan hochgerechnet.

3.2.1 Aufwand- und Ertragsentwicklung der bisherigen Laufenden Rechnung

Der Finanzplan rechnet den bisherigen Umfang der Aufgaben mit den oben erwähnten Parametern weiter.

Aufwand in 1'000 Franken

Kto Aufwandposition	Rechnung Budget		Finanzplanjahre						Differenz zu 2011
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
30 Personalaufwand	35'395	36'125	36'546	37'094	37'650	38'215	38'788	39'370	11.2%
31 Sachaufwand	14'560	14'085	14'226	14'368	14'512	14'657	14'803	14'952	2.7%
32 Passivzinsen	1'418	1'227	1'227	1'227	1'227	1'227	1'227	1'227	-13.5%
330 Abschreibungen Finanzvermögen	406	429	435	435	435	435	435	435	7.1%
340 Ant./Beitr. ohne Zweckbindung	54	75	75	75	75	75	75	75	38.9%
341 Horizontale Abschöpfung (Kt LU)	1'675	1'264	1'264	1'264	1'264	1'264	1'264	1'264	-24.5%
35 Entschädigung an Gemeinwesen	4'408	5'356	5'463	5'572	5'684	5'798	5'913	6'032	36.8%
36 Eigene Beiträge	21'533	21'537	21'968	22'407	22'855	23'312	23'779	24'254	12.6%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
38 Einlagen (Finanzplanjahre in F5)	706	5'600	7'000	4'000	-	-	-	-	
39 Interne Verrechnung	1'783	8'769	8'769	8'769	8'769	8'769	8'769	8'769	391.8%
Total laufender Aufwand	81'938	94'467	96'973	95'212	92'471	93'752	95'054	96'378	2.0%

Ertrag

Kto Ertragsposition	Rechnung	Budget	Finanzplanjahre						Differenz zu 2011
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
400 Einkommens-/Vermögenssteuern	40'899	40'250	41'415	43'090	44'841	47'288	49'661	52'165	27.5%
.10 Ertrag des laufenden Jahres	34'161	35'100	36'515	38'170	39'901	42'328	44'681	47'165	38.1%
<i>davon Δ Steuerfuss zu 2011</i>		0	0	0	0	0	0	0	
.15 Nachträgliche Vermögenssteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
.16 Sondersteuer auf Kapitalauszahl.	635	700	700	700	700	700	700	700	10.2%
.20 Nachträge früherer Jahre	3'531	3'000	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	-0.9%
.30 Quellensteuer	473	600	600	620	640	660	680	700	48.0%
.40 Nach- und Strafsteuer	2'099	850	100	100	100	100	100	100	-95.2%
402 Personal-/Liegenschaftssteuern	868	890	899	908	917	935	949	964	11.0%
403 Grundstückgew.-/Lotteriegew.st.	3'394	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	-26.3%
404 Handänderungssteuern	1'073	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	2.5%
405 Erbschafts-/Schenkungssteuern	619	300	300	300	300	300	300	300	-51.5%
406 Besitz-, Aufwand-/Lotteriesteuer	81	70	65	65	65	65	65	65	-19.8%
41 Regalien und Konzessionen	557	600	600	612	624	643	659	676	21.3%
42 Vermögenserträge 1)	3'127	7'001	9'040	6'040	2'040	2'040	2'040	2'040	-34.8%
43 Entgelte	28'309	27'671	27'948	28'227	28'509	28'795	29'082	29'373	3.8%
444 Total Einnahmen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
45 Rückerstatt. von Gemeinwesen	698	730	745	759	775	790	806	822	17.8%
46 Beiträge für eigene Rechnung	4'482	4'914	5'012	5'113	5'215	5'319	5'425	5'534	23.5%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
48 Entnahmen (Finanzplanjahre in F5)	487	599	100	100	100	100	100	100	
49 Interne Verrechnung	1'783	8'769	8'769	8'769	8'769	8'769	8'769	8'769	391.8%
Total laufender Ertrag	86'377	95'394	98'492	97'584	95'756	98'644	101'457	104'408	20.9%

1) Bei den Vermögenserträgen wurde im Budget 2012 ein Buchgewinn von 5 Mio. Franken erfasst.
 Die zukünftigen Buchgewinne wurden im vorliegenden Finanzplan unter dem Abschnitt 2.22 separat ausgewiesen!

3.2.2 Finanzielle Auswirkungen der Veränderungen der Aufgaben der Laufenden Rechnung
 Alle im Aufgabenplan erwähnten Projekte der Laufenden Rechnung wurden im Finanzplan berücksichtigt.

Formular 3: Veränderungen mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung

Sämtliche Auswirkungen der Aufgabenplanung, inklusive deren Folgekosten, sowie weitere Änderungen im Umfang der Aufgabenerfüllung mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung (ohne Zinsfolgen und Abschreibungen).
 (+ = Mehraufwand/Minderertrag; - = Minderaufwand/Mehrertrag)

in 1'000 Franken

	Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten	Finanzplanjahre					
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Kostenstellen	-110	-239	-162	-267	-277	-142
	Übertrag Aufgabenplan Management und Organisation	-130	-180	-247	-247	-247	-247
	Übertrag Aufgabenplan Personal	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Immobilien	-20	-59	85	-20	-20	115
	Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste	0	0	-50	-50	-50	-50
	Übertrag Aufgabenplan Werkhof	40	0	50	50	40	40
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Öffentliche Sicherheit	320	340	410	380	350	360
	Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit	320	340	360	330	350	360
	Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	0	0	50	50	0	0
2	Bildung	276	261	-164	196	266	266
	Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung	276	261	-164	196	266	266
3	Kultur und Freizeit	-40	50	-50	-50	-40	50
	Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit	-40	50	-50	-50	-40	50
4	Gesundheit	55	105	225	335	345	355
	Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit	5	105	225	335	345	355
	Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	50	0	0	0	0	0
5	Soziale Wohlfahrt	345	370	370	395	395	400
	Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales	345	370	370	395	395	400
6	Verkehr	-57	-37	-7	-7	-7	-7
	Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr	-57	-37	-7	-7	-7	-7
7	Umwelt und Raumordnung	365	310	260	240	240	240
	Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 79 Raum	320	285	215	215	215	215
	Übertrag Aufgabenplan 7 Natur- und Umwelt	45	25	45	25	25	25
8	Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	0	0	0	0	0	0
9	Finanzen und Steuern	-1'150	-900	-900	-900	-900	-900
	Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen Steuern	-1'150	-900	-900	-900	-900	-900
	Total	4	260	-18	322	372	622

3.2.3 Investitionen

Zusammenzug der Details aus dem Aufgabenplan:

Formular 4: Auswirkungen der Aufgabenplanung auf die Investitionsrechnung

Investitionsvorhaben	Total	ND*	Budget	Finanzplanjahre					
	2012 bis 2018		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kostenstellen	46'543		1'750	4'800	7'870	6'023	15'200	9'200	1'700
Übertrag Aufgabenplan Management + Organisation	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan Personal	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan Liegenschaften	45'773	40	1'500	4'600	7'550	6'023	15'200	9'200	1'700
Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste	450	4	250	200	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan Werkhof	320	40	0	0	320	0	0	0	0
Allgemeine Verwaltung	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung	0	40	0	0	0	0	0	0	0
1 Öffentliche Sicherheit	80		0	0	80	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	80	40	0	0	80	0	0	0	0
2 Bildung	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung	0	40	0	0	0	0	0	0	0
3 Kultur und Freizeit	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
4 Gesundheit	2'837		437	400	400	400	400	400	400
Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	2'837	40	437	400	400	400	400	400	400
5 Soziale Wohlfahrt	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales	0	40	0	0	0	0	0	0	0
6 Verkehr	18'365		805	3'910	2'980	5'640	3'690	540	800
Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr	18'365	20	805	3'910	2'980	5'640	3'690	540	800
7 Umwelt und Raumordnung	25'953		4'578	750	4'095	7'995	5'995	2'545	-5
Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	10'847	50	572	-55	1'930	5'800	3'300	-350	-350
Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	9'306	50	4'006	605	1'115	1'045	1'145	1'045	345
Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	0	20	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 79 Raum	300	10	0	200	0	100	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 7 Natur und Umwelt	5'500	20	0	0	1'050	1'050	1'550	1'850	0
8 Volkswirtschaft	170		0	85	85	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft	0	10	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	170	20	0	85	85	0	0	0	0
9 Finanzen und Steuern	-19'610		190	0	-1'800	0	0	0	-18'000
Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen/Steuern	-19'610	40	190	0	-1'800	0	0	0	-18'000
		20							
		40							
Total 2012 bis 2018	74'338		7'760	9'945	13'710	20'058	25'285	12'685	-15'105
Total 2012 bis später	74'338								

Nettoinvestitionen der Jahre 2012 bis 2018 (in Fr. 1'000.00) nach Rechnungskreisen:

	Total	davon bestehende Kredite	neue Kredite
Total Nicht-Spezialfinanzierungen	51'098	11'638	39'460
Spezialfinanzierungen		-	
Feuerwehr	80	-	80
Kirchfeld	2'837	437	2'400
Wasserversorgung	10'847	657	10'190
Siedlungsentwässerung	9'306	3'976	5'330
Fernheizwerk	170	-	170
Total Spezialfinanzierungen	23'240	5'070	18'170
Gesamt	74'338	16'708	57'630

Im Voranschlag 2012 waren Nettoinvestitionen von Fr. 13'905'240.00 vorgesehen. Dieses Budget wurde aktualisiert. Nebst kleineren Korrekturen wurden die Sanierung des Gemeindehauses und der St. Niklausenstrasse ins Jahr 2013 verschoben. Die korrigierten Nettoinvestitionen betragen deshalb nur noch 7.9 Mio. Franken.

Für den Zeitraum Budget 2012 bis Finanzplanjahr 2018 rechnet der Finanzplan mit Nettoinvestitionen im Umfang von 74.3 Mio. Franken. Darin eingerechnet ist die Auflösung der durch Verkäufe von Liegenschaften des Finanzvermögens realisierten Vorfinanzierungen von rund 19.8 Mio. Franken.

Gemäss Eingabe beträgt der jährliche Netto-Investitionsbedarf für die Jahre 2012 bis 2018 im Durchschnitt rund 10.6 Mio. Franken. Ohne Spezialfinanzierungen beträgt dieser Wert rund 7.3 Mio. Franken.

Ohne Auflösung der Vorfinanzierungen von 19.8 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen 94.1 Mio. Franken.

4 Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan

Der gesamte Finanzplan wurde mit dem Tool von Prof. Dr. Christoph Lengwiler der HSW Luzern berechnet. Dieses Tool basiert auf dem heute rechtsgültigen Rechnungslegungsstandard HRM 1.

4.1 Ergebnisse der Verwaltungsrechnung ohne Spezialfinanzierungen

4.1.1 Gesamtergebnis

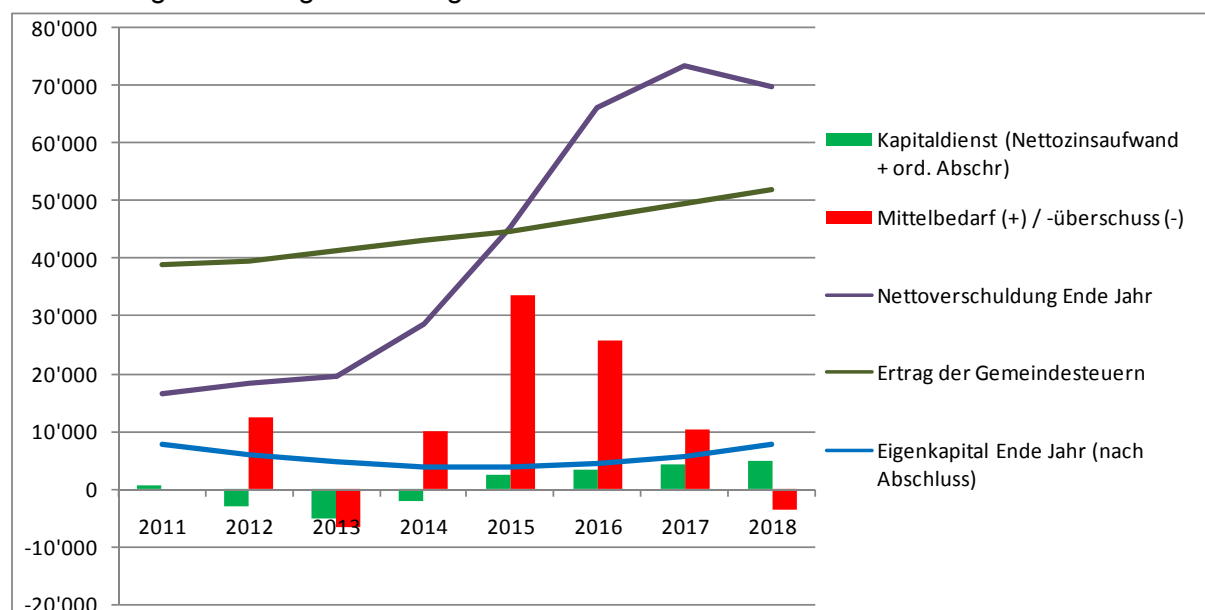
in 1'000 Franken

Laufende Rechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Weiterführung der bisherigen Aufgaben							
1 Laufender Ertrag (F1)	94'795	98'492	97'584	95'756	98'644	101'457	104'408
2 Laufender Aufwand (F1)	88'867	96'973	95'212	92'471	93'752	95'054	96'378
3 Bruttoüberschuss I (1) - (2)	5'928	1'519	2'372	3'284	4'892	6'403	8'030
Veränderung der Laufenden Rechnung							
4 Aufwand- und Ertragsänderungen (F3)		4	260	-18	322	372	622
5 Veränderung der Zinsbelastung (F5a)		-155	-289	-192	160	646	844
6 Bruttoüberschuss II (3) - (4) - (5)	5'928	1'670	2'401	3'494	4'410	5'385	6'564
7 Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen	2'703	2'789	3'132	3'472	4'051	4'525	4'872
8 Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsverm. Entschuldung	0	0	0	0	0	0	0
9 Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
10 Zusätzliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag Entschuldung		0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen)							
Entnahmen aus Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen)							
11 Einlagen (Kontengruppe 38, F1)	5'600	565	571	532	511	490	467
12 Entnahmen (Kontengruppe 48, F1)	599	323	340	511	783	911	940
13 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen	-1'776	-1'361	-962	2	631	1'282	2'166
14 Zusätzliche Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
15 Erhöhung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
16 Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0	0
17 Bildung (+) von Eigenkapital	0	0	0	2	631	1'282	2'166
17 Auflösung (-) von Eigenkapital	-1'776	-1'361	-962	0	0	0	0
18 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach Verbuchung des Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	0

Dank den zusätzlichen Steuererträgen aus den anstehenden Überbauungen kann die Gemeinde ab 2015 wieder mit positiven Rechnungsabschlüssen rechnen. Die Kapital- und Abschreibungskosten können finanziert werden.

4.1.2 Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2018

Entwicklung der wichtigsten Kenngrössen:



Die Entwicklung der Kennzahlen

Kennzahl (in Fr. 1'000.00)	Rechnung Budget Finanzplanjahre									Total/ Schnitt FP-Jahre
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Ergebnis LR (vor Abschluss)	1'989	-1'776	-1'361	-962	2	631	1'282	2'166	1'758	
Nettoschuld pro Einwohner	1'218	1'340	1'419	2'060	3'219	4'612	5'046	4'723	3'513	
Verschuldungsgrad	42%	46%	47%	67%	101%	140%	148%	134%	106%	
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	
Selbstfinanzierungsgrad	223%	76%	17%	18%	17%	17%	42%		19%	

Die **Ergebnisse der Laufenden Rechnung** weisen im Zeitraum des Finanzplanes 2013 – 2018 einen Überschuss von 1.75 Mio. Franken aus. Dank dem zu erwartenden Steuerwachstum können trotz hohem Fremdkapitalbedarf ab 2015 Rechnungsüberschüsse erzielt werden. Besonders positiv wirken hier die ab diesem Zeitpunkt erschlossenen Potenziale in den Gebieten Zentrum und "horw mitte".

Die **Abschreibungen der Finanzbuchhaltung** (inkl. Spezialfinanzierungen) steigen aufgrund der hohen Investitionen von heute 3.1 Mio. (Budget 2012) auf rund 5.3 Mio. (FP-Jahr 2018) Franken an.

Der **Zinsaufwand** steigt im gleichen Zeitraum von 1.2 Mio. (Budget 2012) auf 2.1 Mio. (FP-Jahr 2018) Franken. Die liquiden Mittel aus den geplanten Liegenschaftsverkäufen wirken dämmend auf den Bedarf an Fremdkapital.

Die **Vermögenserträge** (ohne Buchgewinne) steigen von 2.0 Mio. (Budget 2012) auf rund 2.3 Mio. (FP-Jahr 2013) Franken an. Mit der zusätzlichen Abgabe von Liegenschaften im Baurecht kann die Gemeinde trotz reduziertem Liegenschaftsportfolio Mehrerträge aus den Liegenschaften des Finanzvermögens generieren.

Der **Kapitaldienst** errechnet sich aus Abschreibungen plus Zinsaufwand minus Vermögenserträge. Dieser steigt von 1.9 Mio. Franken (Budget 2012) auf 4.9 Mio. Franken (FP-Jahr 2018).

Das heutige **Eigenkapital** von 7.8 Mio. sinkt auf rund 3.7 Mio. Franken (FP-Jahr 2014). Dank den Rechnungsüberschüssen ab 2016 steigt dieser Wert wieder an.

Im Zeithorizont 2012 bis 2017 werden gemäss Finanzplan jährlich zwischen 8 bis 24 Mio. Franken investiert. Aufgrund der hohen Investitionen im Zeitraum 2012 bis 2018 steigt die **Nettoverschuldung** auf gegen 73.1 Mio. Franken (FP-Jahr 2017) an. Danach sinkt diese Verschuldungszahl. Teilt man diese Nettoschuld durch die Anzahl Einwohner der Gemeinde Horw, so erhält man die **Nettoverschuldung pro Einwohner**. Diese steigt bis zum FP-Jahr 2017 auf Fr. 5'068.

Der **Verschuldungsgrad** ergibt sich aus dem Verhältnis der Nettoschuld zum Steuerertrag. Im vorliegenden Finanzplan steigt diese Kennzahl von 47 % im Budget 2012 auf 148 % im FP-Jahr 2017. Danach sinkt diese Zahl wieder leicht. Der Grenzwert von 120 % wird in den Jahren 2016 bis 2018 verletzt.

Weitere Kennzahlen sind der Selbstfinanzierungsanteil und der Selbstfinanzierungsgrad. Der **Selbstfinanzierungsanteil** sollte mindestens 10 % betragen. Der Wert Selbstfinanzierung berechnet sich aus dem Rechnungsergebnis und den Abschreibungen, ist also der Cash Flow des Betriebes. Dieser wird ins Verhältnis zum Gesamtertrag gestellt. Im gesamten Finanzplanungshorizont erreicht die Gemeinde Horw den gewünschten Wert von mindestens 10 % nicht. Der Kanton akzeptiert einen Wert unter 10 % solange die Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt liegt. Problematisch wird damit diese Kennzahl in den Jahren 2016 bis 2018.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt das Verhältnis der Selbstfinanzierung (Cash Flow) zu den Nettoinvestitionen auf. Dieser Wert kann in den Jahren bis 2017 nicht eingehalten werden. Der Kanton akzeptiert jedoch einen Wert unter 80 %, sofern die Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt liegt. Ab dem Jahr 2016 wird diese Klausel verletzt.

4.2 Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen verhalten sich wie separate Rechnungen innerhalb der Gesamtrechnung der Einwohnergemeinde. Die Aufwände, die Erträge und die Bilanzbestände sind in der Gesamtrechnung enthalten. Die Spezialfinanzierungen sind jedoch durch Entnahmen und Einlagen im Rechnungsjahr ausgeglichen gestaltet. Die Basis des Finanzplanes enthält folglich diese Zahlen.

4.2.1 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	2'603	2'536	2'469	2'482	2'413	2'344	2'275
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	265	237	222	208	141	74	57
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	596	602	608	615	621	627	634
Laufender Aufwand	-499	-504	-510	-517	-524	-530	-537
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	-50	-50	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-67	-67	-67	-69	-69	-69	-69
auslaufende Abschreibungen (Aufgrund Bezug aus Reserven)	0	0	0	0	0	0	0
Verzinsung Verwaltungsvermögen	-58	-51	-49	-50	-48	-47	-46
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	0	5	4	4	3	1	1
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-28	-15	-14	-67	-67	-17	-17

Aufgrund der Kostenumlagen gemäss Budget 2012 weist die Spezialfinanzierung Feuerwehr jährlich kleine Defizite aus. Diese liegen innerhalb der möglichen Kostenschwankungen. Eine Anpassung der Ersatzabgaben steht deshalb nicht zur Diskussion.

4.2.2 Spezialfinanzierung Wasser

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	8'531	8'761	8'353	9'930	15'339	18'132	17'209
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	8'850	8'747	8'628	8'517	8'336	7'928	7'393
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	1'908	1'928	1'948	1'969	1'990	2'011	2'032
Laufender Aufwand	-1'677	-1'694	-1'712	-1'731	-1'750	-1'769	-1'788
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-342	-353	-352	-391	-507	-573	-566
zusätzliche Abschreibungen (korr. Systemwechsel)							
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-175	-167	-199	-307	-363	-344
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	8	175	173	170	167	159	148
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-103	-119	-111	-181	-407	-535	-519

Der Finanzplan der Wasserversorgung zeigt Nettoinvestitionen von rund 11.2 Mio. Franken auf. Hauptteil davon ist die geplante zweite Bauetappe "Erneuerung Wasserversorgung". Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Wasseranschlussgebühren von rund 0.35 Mio. Franken. (Details siehe Aufgabenplan Kapitel 2.15)

Die Rechnung der Wasserversorgung kann aufgrund der grossen Investitionen mit den bestehenden Betriebsgebühren im Schnitt der Jahre nicht ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven sinken von über 8.8 Mio. auf 7.3 Mio. Franken.

4.2.3 Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	5'727	9'515	9'822	10'627	11'339	12'131	12'799
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	13'638	13'749	13'667	13'560	13'407	13'209	12'962
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	2'025	2'046	2'066	2'087	2'109	2'130	2'152
Laufender Aufwand	-1'889	-1'914	-1'940	-1'967	-1'994	-2'022	-2'050
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-218	-298	-310	-333	-353	-376	-397
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0	0					
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-190	-196	-213	-227	-243	-256
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	193	275	273	271	268	264	259
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	111	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	-82	-107	-154	-198	-247	-292

Der Finanzplan der Siedlungsentwässerung zeigt Nettoinvestitionen von 9.6 Mio. Franken auf. Hauptteil davon ist die Umsetzung der Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (4.4 Mio.) und die Sanierung der Abwasserpumpwerke (4 Mio.). Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Anschlussgebühren von rund 0.55 Mio. Franken.

Die Rechnung der Siedlungsentwässerung kann infolge der grossen Investitionen mit den bestehenden Gebühren im Schnitt der Jahre nicht ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven sinken von 13.6 Mio. auf 12.9 Mio. Franken.

4.2.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	568	532	496	460	424	388	352
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	96	207
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	448	340	233	124	15	0	0
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	1'683	1'701	1'719	1'737	1'756	1'775	1'793
Laufender Aufwand	-1'751	-1'769	-1'786	-1'804	-1'822	-1'840	-1'859
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-36	-36	-36	-36	-36	-36	-36
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-11	-10	-9	-8	-8	-7
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	-4	7	5	2	0	-2	-4
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-108	-107	-108	-109	-110	-111	-112

Der Finanzplan der Abfallbeseitigung zeigt leicht negative Resultate. Mit der neuen Zusammenarbeit mit dem REAL kann die Gemeinde mit tieferen Kosten rechnen.

4.2.5 Spezialfinanzierung Fernheizwerk

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	28	28	113	194	185	177	168
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	15	94	175	232	269	308	348
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	480	484	469	458	463	468	472
Laufender Aufwand	-401	-405	-409	-413	-417	-422	-426
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	0	0	-4	-9	-9	-9	-9
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-1	-2	-4	-4	-4	-3
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	0	2	3	5	5	6	7
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	79	81	57	37	39	40	41
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0

Mit dem neuen Gebührenmodell können die notwendigen Reserven für allfällige zukünftige Risiken (Gebäude, Leitungsnetz) gebildet werden.

4.2.6 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	15'604	15'001	14'350	13'689	13'018	12'337	11'646
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	1'821	2'149	2'633	3'148	3'642	4'114	4'564
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	13'869	14'008	14'148	14'289	14'432	14'576	14'722
Laufender Aufwand	-12'045	-12'165	-12'338	-12'513	-12'691	-12'872	-13'054
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	-50	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-1'040	-1'051	-1'061	-1'071	-1'081	-1'091	-1'101
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-300	-287	-274	-260	-247	-233
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	-456	43	53	63	73	82	91
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	328	484	514	494	472	450	425
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0

Das Kirchfeld wird seit 2008 als Spezialfinanzierung geführt.

5 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2018 zur Kenntnis zu nehmen.



Markus Hool
 Gemeindepräsident



Daniel Hunn
 Gemeindeschreiber



EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1487 des Gemeinderates vom 10. Mai 2012
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3a der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2018 wird zur Kenntnis genommen..

Horw, 21. Juni 2012

Konrad Durrer
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: